



P R E S S E U N T E R L A G E N

zur Ausstellung

ANNA EHRENSTEIN
Tools for Conviviality

im
Francisco Carolinum Linz

Ausstellungsdauer
16.10.21 – 27.02.22

kuratiert von Maria Venzl, OÖ Landes-Kultur GmbH

www.oekultur.at
#ooeart

Zur Ausstellung

Die Anregung zu *Tools for Conviviality* fand Anna Ehrenstein (*1993) bei längeren Aufenthalten in Dakar in den Jahren 2018 und 2019. Dort lernte die Künstlerin Saliou Ba, Donkafele (Mandé Mory Bah und Thibault Houssou), Nyamwathi Gichau, Lydia Likibi und Awa Seck kennen, die zu Freund:innen und künstlerischen Kollaborateur:innen wurden.

Ehrensteins eigene Migrationserfahrung zwischen Deutschland und Albanien sensibilisierte sie für die Lebensumstände ihrer Kollaborateur:innen, die von der Migration in den und aus dem Senegal geprägt sind. Dakar ist einer der Orte, welcher unter anderem durch lose Visabestimmungen ermöglicht, dass sich dort die kreative Vielfalt des afrikanischen Kontinents sammeln kann. Dort teilen die Künstler:innen ein Leben in Bewegung, ihr Wissen, ihre Freude und eine gemeinsame Welt, die sie selbst geschaffen haben.

Anna Ehrensteins Konzept für diese Zusammenarbeit geht auf das Buch *Tools for Conviviality* (1973, deutsch: *Selbstbegrenzung. Eine politische Kritik der Technik*) des Sozialkritikers Ivan Illich zurück. Die darin formulierte Kritik an der westlichen Industrialisierung passt sie dabei an die technokratischen und neokolonialen Bedingungen an, die die digitale Gegenwart prägen. „*Der Gedanke, dass wir imstande sind, die Art und Weise, wie wir Technologie nutzen, zu verändern, indem wir uns auf das stützen, was uns umgibt, ist für Illich und für alle im Team von zentraler Bedeutung*“, so Anna Ehrenstein.

Für die Museumsräume des Francisco Carolinum (erbaut zwischen 1884–1892 durch die Architekten Otto van Els und Bruno Schmitz), welche stark von der Ästhetik der Aufklärung geprägt sind, ließ die Künstlerin eine geodätische Kuppel bauen, in der sie ein 360° Video zeigt. Sie nimmt hier Bezug auf Buckminster Fullers Kuppel-Architektur, welche die Fortschrittskritik der Nachkriegszeit geprägt hat und zum Klassiker der Hippie-Architektur wurde. Diese Gegenüberstellung architektonischer Konzepte nützt sie, um damit Fragen aufzuwerfen. Im Inneren der Kuppel werden Textilskulpturen, *Cuddle Slugs, 2020*, der Künstlerin Sunny Pfalzer zu Sitzobjekten.

Mittels Installation, Fotografie, Skulptur und Video bearbeitet die Künstlerin Themenkomplexe wie die Beziehung von Nekropolitik und materieller Kultur oder Migration und vernetzten Bilderwelten und Ökosystemen. Sie setzt Kollaboration als Methode ein, um Trennendes in andere Kontexte zu setzen und zu überwinden und gleichzeitig die gelebte Realität von Marginalität und Differenz anzunehmen.

Mit der räumlichen Inszenierung und Verkörperung zunächst exklusiv digital existierender Daten als dreidimensionale „Glitch-Assemblagen“ und geschriebenen Texten fordert sie zu einem produktiven „kollektiven Verlernen“ auf.

Ausführungen der Künstlerin über die Themen, die sie in *Tools for Conviviality* verhandelt und eine Auswahl relevanter Literatur für die Ausstellung können in einem von der Kunstvermittlung gestalteten Bereich gehört und gelesen werden.

Tools for Conviviality wurde 2021 im C/O Berlin anlässlich des C/O Berlin Talent Award ausgestellt.

Für Jänner 2022 ist ein ausführliches Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit den Künstler:innen geplant, welches von performativen Catwalk-Events bis zu Workshops reichen wird.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

Auf einen Blick ...

ANNA EHRENSTEIN
Tools for Conviviality

Francisco Carolinum Linz

Museumstraße 14, 4020 Linz
T: +43(0)732/7720-52200
E-Mail: info@ooelkg.at
www.ooekultur.at

Presseführung

Fr, 15.10.21, 10:00

Ausstellungsdauer

16.10.21 – 27.02.22

Öffnungszeiten

Di – So, Fei: 10:00 – 18:00
Mo geschlossen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
OÖ Landes-Kultur GmbH

Sandra Biebl
T: +43(0)732/7720-52266
E-Mail: sandra.biebl@ooelkg.at

Lisa Landl
T: +43(0)732/7720-52353
E-Mail: lisa.landl@ooelkg.at